

## Waiblinger, Wilhelm: 4. (1817)

- 1 Der Städte Raffael ist Neapel, Freund!
- 2 Das fühlten wohl Roms alte Tyrannen, das
- 3 Des fels'gen Capris Ungeheuer,
- 4 Jener bepurpurte blöde Wahnwitz,
- 5 Der auf vermeß'ner Brücke Puteolis
- 6 Meerbusen überschritt, der entmenschte Narr,
- 7 Der hier gesungen und gebadet,
- 8 Wo er gemordet die eigne Mutter.
- 9 Doch, ob auch Ischia's feurige Traube mir
- 10 Nektar verheißt, ob auch um Amalfis Fels
- 11 Gern meinem Geist in duft'ger Ferne
- 12 Dorische Tempel dem Meer entsteigen,
- 13 Ob auch durchs Schattengrün von Camaldoli
- 14 Die Vorgebirg' und blühenden Inseln all'
- 15 Im schönen Elemente schimmern
- 16 Und aus dem Berge Gewölk aufwirbelt,
- 17 Doch treibt's zurück mich. Wehmuth erfüllt mich schon
- 18 Und kind'sche Wonne, denk' ich die Säulen mir
- 19 Der gold'nen Basilik', an alter
- 20 Mauer, am stillen begrünten Platze,
- 21 Wo an Ramesses thebischem Obelisk
- 22 Der Brunnen plätschert, einsame Straßen auch,
- 23 Hier Kuppeln in der Abendröthe,
- 24 Dort des zertrümmerten Colosseums
- 25 In Sonnenflammen athmende Riesenwand
- 26 Prachtvoll mir zeigen! Trauernde Roma, hier
- 27 Der Völker großem Gott, dem ew'gen

28 Schicksal geheiligt ertönt mein Lied dir.

29 Zweimal hast du mit eiserner Hand die Welt  
30 Gedrückt, Herrschsüchtige, größer als du war nur  
31 Das Schicksal, drum auch zweimal hat's dir  
32 Strafend entwunden den schweren Scepter,

33 Den Kön'ge, Senatoren, Cäsare einst  
34 Geführt, und unerbittlicher noch zuletzt  
35 Dreifach gekrönte Priester, deren  
36 Heiliger Waffe der Hohenstaufen

37 Großherz'ger Heldenstamm als ein Opfer sank  
38 Der Völkerblindheit, denen die Kaiserhand  
39 Den Bügel hielt, und deren Bannstrahl  
40 Könige stürzte vom Thron der Väter.

41 Ach, sänft'ge nun, o Rom, dein tyrannisch Herz,  
42 Und beuge dich der Zeit. Der gefallene  
43 Herrschgier'ge Engel rang vergebens  
44 Einst mit dem Himmel um seine Krone.

45 Im Grabe deiner großen Auguste, wo  
46 Britannicus ein heuchlerisch Todtenmahl  
47 Geehrt, vergißt in Spiel und Stierkampf  
48 Nun das entartete Volk die Vorwelt.

49 Des Forums Siegesbögen und Tempel, jetzt  
50 Durchzieht sie nur schwermüthiger Mönche Schwarm,  
51 Der Wand'rer nur aus fernen Landen,  
52 Fremd, wie der Römer im eignen Rom ist.

53 Eins bleibt dir noch, der himmlische Genius  
54 Der Kunst ist's! Freund, drum laß mich, da Andres nicht  
55 Vergönnt ist, einer bessern Zukunft

56     Thaten und Werke der Muse weihen.

(Textopus: 4.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36819>)